

IN DIESER AUSGABE u. a.:

KRAMSACH IN ALTEN ANSICHTEN



Seite 2

GRUNDPARZELLEN GEWERBEBEBIET



Seite 3

FUSSBALLPLATZ DER SPITZENKLASSE



Seite 6

SÄNGER STELLEN SICH VOR



Seite 7

WEIHNACHTSFEIER D. PENSIONISTEN



Seite 10

UNSERE HEUER VERSTORBENEN



Seite 12

Liebe Kramsacherinnen!
Liebe Kramsacher!

In meinem letztjährigen Rückblick musste ich leider auch auf viele Tiefen hinweisen. War es im August letzten Jahres das Hochwasser, das uns schwer zu schaffen machte, so hat uns heuer am 21. Juni das Hagelunwetter in Kramsach stark betroffen.

Naturgewalten solchen Ausmaßes ist man nahezu machtlos ausgeliefert.

In Bezug auf „Hochwasser“ haben wir rasch gehandelt und den Schutzdamm im Bereich Voldöpp errichtet.

Es hat – zugegeben – in manchen Bereichen den Eindruck erweckt, als ob nichts weitergehen würde. Ich ersuche um Verständnis, dass wir von laufenden Verfahren, Verhandlungen usw. nicht berichten konnten. Zu sensibel wäre darauf reagiert worden und hätte unter Umständen die Vorhaben gefährdet. Ich

verspreche Ihnen, Sie aktuell auf dem Laufenden zu halten, stehe aber zu meinem Motto: „Erst reden, wenn man wirklich was zu sagen hat“.

Unsere Bürger-Info, die jetzt noch öfter erscheint, ist in der Bevölkerung sehr gut angekommen und wir nutzen gerne dieses Medium, Sie umfassend und vor allem schnell zu informieren.

Mit unserer letzten Ausgabe des Jahres 2006 nutze ich die Gelegenheit, mich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit zu bedanken und wünsche Ihnen auch im Namen des Gemeinderats *schöne Weihnachten und alles Gute, vor allem Gesundheit für das neue Jahr.*



Euer Bürgermeister
Manfred Stöger

Besinnlicher Advent der Pensionisten

Am 3. Dezember läuteten die Kramsacher Pensionisten einen besinnlichen Advent ein.



Die »Anklöpfler« – acht Mitglieder der Kramsacher Sänger – trugen in ihren wunderschönen, besinnlichen Liedern bei der **Weihnachtsfeier der Pensionisten** im Volksspielhaus die christliche Botschaft der Menschlichkeit

und Nächstenliebe vor: An die **Herberg-suche Josef und Marias** erinnernd, möge niemand vergeblich an unsere Türen klopfen.

Mehr zur Adventfeier der Pensionisten auf Seite 10. »»

Kramsach in alten Ansichten



Vor gut 100 Jahren wurde dieses Foto aufgenommen: Es zeigt das alte Schulhaus in Voldöpp. Das Bild hat uns Michael Widmann freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

In unserer neuen Rubrik »Kramsach in alten Ansichten« wollen wir einen Blick zurück in vergangene Tage werfen. Damit soll nicht nur die auf Fotos festgehaltene Geschichte des Ortes ein wenig dokumentiert werden, sondern auch die Gegenwart durch die Begegnung mit der Vergangenheit besser verstehbar gemacht werden.

Wir bitten alle Kramsacher und Kramsacherinnen um Mithilfe bei der Suche nach interessanten Fotos aus der Kramsacher Vergangenheit: Bitte stöbert in euren Fotokistchen und meldet euch, wenn ihr etwas Interessantes für diese Rubrik gefunden habt (E-Mail: buergerinfo@kramsach.at). *Herzlichen Dank im Vorhinein!*

Unser erstes Foto in dieser Reihe wurde zwischen 1900 und 1906 aufgenommen und zeigt das **alte Schulhaus in Voldöpp** mit den damaligen Schülern, dem Lehrer **Ludwig Ebenbichler**, dem Kooperator **Josef Pechriggl** und drei Schwestern.

Die erste Volksschule in unserer Gemeinde dürfte im 18. Jhd. am Achenrain bestanden haben und 1807 nach Mariatal, in einen später abgerissenen Teil eines Klosterflügels übersiedelt worden sein.

In Voldöpp bestand vermutlich

seit 1782 eine Volksschule – wie in Mariatal zunächst unter katastrophalen Verhältnissen. Im Lauf der Jahre wurde die Schule zweiklassig und erst 1919 kam eine dritte Klasse hinzu.

Zwischen Mariatal und Voldöpp ist es offenbar bis Anfang des 20. Jhd. zu heftigen Auseinandersetzungen in der Schulfrage gekommen und erst Anfang der 1920er Jahre konnte man sich auf den *gemeinsamen Bau eines modernen Schulhauses in zentraler Lage* einigen. Am 19. September 1926 wurde die neue Schule am jetzigen Standort eingeweiht.



Die ehemalige Volksschule in Voldöpp wurde vor kurzem general saniert und ist heute das Messnerhaus.

LÄRMSCHUTZWAND IN BAU



Wie in der letzten Ausgabe der Bürger-Info angekündigt, haben die Bauarbeiten für die Lärmschutzwand an der A12 termingerecht begonnen.

Eine lärmtechnische Untersuchung ergab 2006, dass durch den Autobahnverkehr bei insgesamt **57 Wohngebäuden** an den Fenstern **in der Nacht der Schallimmissionsgrenzwert von 55 dB überschritten wird!** Durch die **prognostizierte Zunahme des Verkehrs** würden 2016 voraussichtlich bei **112 Wohngebäuden** diese Grenzwerte überschritten werden.

Die Schallschutzwände haben eine hochabsorbierende Oberfläche und bringen eine **Verringerung der Lärmbelastung um ca. 6 dB**, was einer theoretischen Reduktion des Verkehrsaufkommens um 75% gleichkäme. Die prognostizierte Zunahme des Verkehrs in den nächsten 10 Jahren könnte diese Verringerung allerdings wieder deutlich reduzieren.

Geplantes Ende der Bauarbeiten ist der 22. Dezember 2006, – die Kosten für die insgesamt knapp 1,5 km lange Schallschutzwand betragen ca. Euro 1,3 Millionen netto und werden von der ASFINAG getragen. (Quelle: ASFINAG) ■

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29

Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout: MEDIA GROUP,

A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich.

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler.

Für zugesandte Beiträge wird keinerlei

Haftung übernommen.

Neuparzellierung im Kramsacher Gewerbegebiet

Seit Feber 2006 gilt der neue Flächenwidmungsplan, der weitere Flächen als Gewerbegebiet mit Schwerpunkt Klein- und Mittelbetriebe ausweist.



Das unmittelbar an die Autobahnausfahrt angrenzende Areal wurde neu parzelliert. Auch der Recyclinghof soll bei einem Neubau hier untergebracht werden (gelbe Fläche). In Grau zu sehen ist die geplante Zufahrtsstraße, die diesen Teil des Gewerbegebiets erschließen soll.

Mit Feber diesen Jahres wurde der **Flächenwidmungsplan** für das gesamte Gemeindegebiet von Kramsach neu erlassen. Dabei ist das Gebiet zwischen der Autobahnbrücke nach Brixlegg und der Hagauer Brücke als **Gewerbe- und Industriegebiet** ausgewiesen. Einschränkend wird darin festgehalten, dass die Flächen für »Klein- und Mittelbetriebe mit Handel oder Produktion mit dazugehörigem Lager überwiegend in geschlossenen Räumen« vorgesehen sind.

Nicht zuletzt durch die in Bau befindliche Lärmschutzwand dürfte das Gebiet für viele Betriebe interessant sein. ■



Der Flächenwidmungsplan für das Kramsacher Gewerbegebiet Amerling-Hagau: violette Fläche. In diesem für Betriebe u. a. durch die direkte Autobahnbindung interessanten Gebiet hofft die Gemeinde auf die Ansiedelung von Klein- und Mittelbetrieben – mehrere Parzellen sind noch zu haben.

Die Gemeinde stellt sich vor: unsere Kindergärtnerinnen

Über 120 Kinder werden jahraus, jahrein von unseren Mitarbeiterinnen im Kindergarten unter der Leitung von Hildegard Flöck betreut. Die Gemeindeführung bedankt sich bei dieser Gelegenheit recht herzlich für das Engagement der Mitarbeiterinnen zum Wohle unserer Kinder.



SPENDENAKTION 2006 – DANKE!

Die Gemeinde Kramsach führt auch heuer wieder anstatt der Haus- und Straßensammlungen eine **Sammelaktion per Erlagschein für alle gemeinnützigen Vereine und Verbände** durch.

Auf das von der Gemeinde eingerichtete Spendenkonto wurden bis Redaktionsschluss bereits **über Euro 3.900,-** eingezahlt – *herzlichen Dank an alle Kramsacher, die dem Aufruf gefolgt sind!*

Die Aktion läuft noch bis Ende Jänner. Spendenlisten und Erlagscheine sind bei der Gemeinde erhältlich. ■

SCHNEERÄUMUNG

Letzten Winter musste wiederholt festgestellt werden, dass manche Gemeindeglieder, nachdem der Schneepflug gefahren ist, den Schnee vom eigenen Grund auf die Gemeindestraße schaufelten und verteilten. Es muss darauf hingewiesen werden, dass **jede Ablagerung von Schnee auf den Gemeindestraßen verboten** ist und alle **Verursacher für dadurch entstehende Schäden haften**. Nach § 53 Abs. 1 des Tiroler Straßengesetzes, LGBL. 13/1989 i.d.g.F. haben jedoch die Eigentümer von Grund-

stücken an Straßen (bzw. die sonst hierüber Verfügungsberechtigten) die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials **auf ihren Grundstücken zu dulden**.

Es werden daher alle Gemeindebewohner ersucht, dafür Sorge zu tragen, dass diese unerlaubten Schneeeablagerungen, welche **für die Autofahrer wirklich enorme Gefahren** darstellen, endgültig aufhören. Wir hoffen auch in diesem Fall auf die gute Zusammenarbeit aller Gemeindebewohner. ■

MARTINI-UMZUG IM RATHAUS



Trubel im Rathaus: wie jedes Jahr haben es sich auch heuer die **Kramsacher Kindergärtnerinnen** nicht nehmen lassen, mit ihren Schützlingen die Martinsgeschichte einzustudieren und am 10. November im Rathaus darzubieten. – Die Geschichte besagt, dass der **Heilige Martin** seinen Mantel öffnete, um die **sozial Schwachen zu unterstützen** und ihnen Wärme zu geben. Er schenkte Ihnen das **traditionelle Weinbergweckerl** und möchte damit vermitteln, dass Teilen Freude bereitet. ■

DIE SONDRSCHULE DANKT



Die Kinder und Betreuer der Sonderschule Mariatal, derzeit in Münster, möchten sich auf diesem Weg bei Familie Rampl vom Stegerhof und allen mitwirkenden Bäuerinnen ganz herzlich für **das schöne Erntedankfest** bedanken und *wünschen Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr!* ■

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF

Öffnungszeiten bis Freitag 5. Jänner 2007 – mit Müllmarkenausgabe:

Mo 8–12 Uhr und 13–18 Uhr
Di 8–12 Uhr und 13–17 Uhr
Do 8–12 Uhr und 13–18 Uhr
Fr 8–12 Uhr und 13–19 Uhr

Am **Mittwoch nach Weihnachten**, dem 27. Dezember, ist von 8–12 Uhr und von 13–18 Uhr geöffnet.

Christbaumsammlung am Mittwoch, dem **10. Jänner 2007**. Die abgeräumten Christbäume bitte gut sichtbar zur Straße stellen!

DIE POLIZEI INFORMIERT: VERMEHRTE PKW-EINBRÜCHE!



Der Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach, Peter Obrist, informiert.



Das Landeskriminalamt verzeichnet seit dem 1. November 2006 wiederum einen **markanten Anstieg der PKW-Einbruchsdiebstähle**. Derzeit gibt es keine Erkenntnisse, die zur Ausforschung der Täter führen. Die Bevölkerung wird aufgerufen, **keine Wertsachen offen sichtbar in ihren Fahrzeugen** liegen zu lassen. **Beobachtungen über verdächtige Personen und Fahrzeuge** sollen sofort an die nächste Polizeiinspektion gemeldet werden. Die Hinweise werden auf

Wunsch vertraulich behandelt.

Und hier noch einige Tipps zum **Thema Geld**: Vorweihnachtszeit – eine Zeit, in der vermehrt Einkäufe getätigt werden und oft auch mehr Bargeld mitgeführt wird –

- Deponieren Sie niemals ihre Geldtasche im Einkaufswagen.
- Verwahren Sie Ihre **Geldtasche** nach Möglichkeit in der Innenseite Ihrer Oberbekleidung.
- Bewahren Sie Ihre **Bankomatkarte** und den **Kartencode** immer getrennt auf.
- Veranlassen Sie bei **Kartenverlust** sofort die Sperre der Karte.
- Achten Sie bei **Bankomatbehebungen** darauf, dass Sie nicht von Ihnen unbekanntenen Personen beim Eintippen Ihres Codes beobachtet werden.
- Auffälligkeiten bei der Geldbehebung – sei es eine vermutete Beobachtung oder sonstige Eigenheit bei der Abwicklung der Bankomatbehebung – sollten während der Geschäftszeiten sofort im Geldinstitut oder aber auch bei der nächsten Polizeidienststelle gemeldet werden.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen Ihnen die Beamten der Polizeiinspektion Kramsach!

HAUPT- und MUSIKHAUPTSCHULE RATTENBERG: STARKER ZULAUF



Die Haupt- und Musikhauptschule Rattenberg berichtet, dass sich auch in diesem Jahr die Schülerzahl weiter gesteigert hat und nunmehr **361 Schüler** die Schule besuchen.

Rechnete man vorerst eher mit **drei mittelgroßen** ersten Klassen, so wurden es schließlich **vier sehr große** Klassen mit über hundert Erstklasslern: es gab insgesamt **107 Neueinschreibungen** – ein unerwartet starker Zulauf. Durch diesen posi-



Nach dem Fenstertausch der Vollwärmeschutz.

tiven Trend für die Sprengelhauptschule Rattenberg sind die Investitionen in die Schule mehr als gerechtfertigt.

Nach dem Fenstertausch im Turnsaal wurde nunmehr beschlossen, auch die Fenster der Klassen im 2. Obergeschoß des Turnsaaltraktes auszutauschen. Weiters soll auch die Fassade in diesem Bereich mit Vollwärmeschutz ausgestattet werden. ■

HISTOR. DOKUMENTE GEFUNDEN: Neue chronistische Erkenntnisse?



Der Tiroler Zollchronist Norbert Wolf freut sich über den sensationellen Fund wertvoller historischer Schriftstücke.

Eine Überraschung erlebte kürzlich eine Hausbesitzerin in Brixlegg. Als kurz nach dem 2. Weltkrieg ihr Großvater – einst kaisertreuer Kämpfer an der Dolomitenfront – starb, verstaute man seine persönlichen Sachen in Schachteln und Koffern am häuslichen Dachboden.

Aufgrund von Sanierungsarbeiten am Haus kam es nun zu einer **Dachbodenentrümpelung** und was da zum Vorschein kam, lässt aufhorchen: Weltkriegserinnerungsstücke, Literatur, Militärkarten, Fotos, u.v.m.!

Höhepunkt der Raritäten war zweifelsohne eine umfangreiche Urkunden- und Handschriftensammlung. Nicht weniger als 67 verschiedene Einzeldokumente befanden sich in einem kleinen Lederkoffer – die **älteste Urkunde stammt aus dem Jahre 1604**, das jüngste Schriftstück ist immerhin auch schon 127 Jahre alt.

Viele der Urkunden stammen aus **Kramsach**. Eine Besonderheit ist wohl eine 32-seitige Handschrift mit Gerichtssiegel von der **Kramsacher Grundherrschaft »Lichtenthurn« des Jahres 1780**.

Freude über den Fund hat nun auch der Tiroler Zollchronist **Norbert Wolf** aus Radfeld, der die Möglichkeit wahrnahm, die Schriftensammlung zu erwerben und so für die Nachwelt zu retten. – Die Auswertung des Fundes wird sicher eine längere Zeit in Anspruch nehmen, weil Schriften aus früheren Jahrhunderten oft schwer zu lesen und zu entziffern sind, so Nobert Wolf, der sich auch **neue chronistische Erkenntnisse für Kramsach und die Randgemeinden** erwartet. ■

AUSSTELLUNG KLAUS LOINGER: Ein toller Erfolg!



Klaus Loinger, Walburg Brunner und Bgm. Manfred Stöger begrüßten die zahlreichen Besucher der Vernissage.

Klaus Loinger und die Gemeinde Kramsach luden ein und fast möchte man sagen: »alle« kamen. Der Rathaussaal war nämlich anlässlich der Eröffnung von Klaus Loingers Ausstellung **»Schnitzereien: Krippen – Volkstümliches – Witziges«** zum Bersten voll.

Sogar Schnitzerkollegen aus dem Tiroler Oberland konnte Klaus Loinger in seiner kurzen, humorvoll-lakonischen Einführungsidee begrüßen, in der er in seiner leise lächelnden Art etwa zu seiner Familiengeschichte anmerkte: *»Sieben Brüder sind wir gewesen – und jeder hatte wieder sieben Schwestern dazu!«*

Neben **schönen Krippen und religiösen Motiven** begeistern vor allem seine **kritisch-politischen Themen** (etwa Bankdirektoren, die sich eine »goldene Nase« verdienen), die ihn als einen wachen, aufmerksamen Beobachter der politischen Gegenwart ausweisen und **seine Figuren** zu einem **künstlerischen, humorvoll-kritischen Kommentar des Zeitgeistes** machen: *Volkskunst in seiner schönsten Form eben!* ■



Großer Andrang zu Klaus Loingers Vernissage.

SÄNGER-EHRUNG: Für langjährige Mitgliedschaft



Seit Oktober Ehrenmitglieder: Die geehrten Sänger Johann Fahrmaier, Ludwig Senn sen. und Toni Meier.

Am Samstag, dem 21. Oktober, luden die Sänger zu einem **»gemütlichen Abend mit Musik und Gesang«** ins Volksspielhaus. Die Vinothek Kreidl kredenzte erlesene Weine auf und dazu gabs eine Winzerjause.

Den Höhepunkt des Abends bildete zweifellos die Ehrung dreier Mitglieder aus den eigenen Reihen: Johann Fahrmaier, Ludwig Senn sen. und Toni Meier bekamen die **Ehrenmitgliedschaft** des Vereins verliehen. ■

URNENGRÄBER IN VOLDÖPP



Die Gemeinde Kramsach hat auf die steigende Nachfrage reagiert und im Voldöpper Waldfriedhof zwei schöne, vom Kramsacher Architekten DI Peter Staic geplante Grabblöcke mit Urnenmulden bauen lassen.

Hinter den neuen Urnengräbern grenzt jetzt auch eine neue, an den Hang geschmiegte Mauer (statt der bisherigen Hecke) den Friedhof ab. ■

Unsere Vereine stellen sich vor: der Männergesangverein

Sie feiern heuer das 50. Wiedergründungsjubiläum: Die Kramsacher Sänger, die sich vor allem dem Volkslied und der Kirchenmusik verpflichtet fühlen.



Nach der Heiligen Messe am 3. Dezember nimmt der Männergesangverein Kramsach Aufstellung. Im Advent haben sie nämlich Hochsaison: Neben den Auftritten bei Adventveranstaltungen in Rattenberg, Mariatal und Voldöpp sind sie unverzichtbarer Bestandteil der Messgestaltung. – Mit »Schenk mir doch ein bisschen Liebe« haben sie heuer ihr Repertoire in Richtung Schlager zu erweitern begonnen. Der für seine tolle Kameradschaft bekannte Verein lädt Interessierte herzlich ein – Nachwuchs ist immer willkommen.

Anstoß zur Gründung des Kramsacher Männergesangvereins gab die Ortsgruppe Kundl des Tiroler Volksbundes. Diese ersuchte nämlich im Jahr 1908 die Kramsacherin **Maria Guggenbichler**, ihren Bruder **Stanis Guggenbichler** (der ein bekannt guter Sänger war) zu bewegen, einige sangesfreudige Kramsacher zu finden und mit diesen einige Lieder für eine Ortsfeier in Kundl einzulernen.

Und so kam es dann auch und Stanis Guggenbichler hatte bei dieser Feier am 8. Feber 1908 solchen Erfolg, dass man beschloss, als Sängerguppe zusammen zu bleiben und einen Verein zu gründen. Ludwig Ebenbichler meldete den Verein als »Männergesangverein Kramsach« bei der Bezirksbehörde in Kufstein an und 1910 war es dann »amtlich« – der Verein war offiziell eingetragen. Erster Vereinsobmann war **Ludwig Ebenbichler**, erster Chorleiter **Ludwig Huber**.

Während des Ersten Weltkrieges und auch kurz danach war eine geregelte Chortätigkeit kaum möglich – erst Jahre danach kam es wieder zur regelmäßigen gesanglichen Tätigkeit.

1923 wurde das **Volksspielhaus** errichtet. Bei den Einweihungsfeierlichkeiten am 18. November war der MGV als Mitbesitzer-Verein einer der Hauptakteure in der Nachmittags- und Abendvorstellung.

Der Verein war in der Folge äußerst aktiv, wurde dann aber – wie viele andere Vereine auch – 1938 zwangsaufgelöst. Nach dem Kriegsende gab es arge behördliche Schwierigkeiten bei der Wiedergründung, die letztlich dem damaligen Chormeister **Leo Salzburger** und einigen Sängern der alten Garde zu verdanken war: **1957** fand die denkwürdige Vollversammlung statt, welche die **Wiedergründung** des ‚alten‘ Männergesangvereins beschloss. ■

STECKBRIEF

Vereinsname: »Männergesangverein Kramsach«

Anschrift: 6233 Kramsach, Fachental 22, Tel. 637 15 bzw. 0664-643 81 69

Gegründet: 1910 (1938 aufgelöst)

Wiedergegründet: 1957

Obmann: Otto Atzl

Chorleiter: Ludwig Senn jun.

Zweck: Erhaltung und Darbietung des Volksliedes und der Kirchenmusik

Zahl der Mitglieder: 22. *Sangesfreudiger Nachwuchs ist herzlich willkommen!*

Proben: Jeden Montag, 20 Uhr, im Rathauskeller

Sonstiges: Der MGV stellt aus seinen Reihen alljährlich die **Anklöpfler**

Kramsach bekommt Fußballplatz der Spitzenklasse

Große Freude für die Fußballbegeisterten: Nach fast 30 Jahren wird der Kramsacher Fußballplatz auf den neuesten Stand der Dinge gebracht.

Zwei Runden vor dem Ende der heurigen Meisterschaften wurde der Sportplatz in Kramsach gesperrt, um bereits am nächsten Tag die Bagger auffahren zu lassen, die die Humusschicht abtragen sollten. Dies war der Start zur Errichtung eines neuen, modernen Sportplatzes nach neuesten Erkenntnissen.

Bürger-Info hat aus diesem Anlass den Obmann des FC-Kramsach/Brandenberg (so heißt der Verein seit der Fusion mit Brandenberg im Jahr 1997) und Gemeinderat Thomas Wurzenrainer zum Interview eingeladen.



Thomas Wurzenrainer und die ehrenamtlichen Funktionäre des FC-Kramsach/Brandenberg freuen sich bereits auf die Herausforderung, den neuen Sportplatz organisieren zu können.

Bürger-Info: Wie man hört, geht jetzt ein jahrelanger Wunsch des Vereinsvorstands des FC-Kramsach/Brandenberg in Erfüllung.

Wurzenrainer: »Ja, wir freuen uns wirklich sehr über diesen neuen Platz. Wir bedanken uns bei der Gemeinde für die umfassende Unterstützung des Projekts: Es sind ja **unser aller Kinder und Jugendliche**, die hier trainieren und spielen. Und es werden von Jahr zu Jahr mehr, die in diesem tollen, das Gemeinschaftsdenken fördernden Teamsport eine sinnvolle Freizeitgestaltung sehen.«

Bürger-Info: Wie viele Mannschaften spielen denn auf diesem Platz?

Wurzenrainer: »Zur Zeit wird von **33 Trainern und Funktionären** ein Spielbetrieb in **10 Mannschaften** organisiert und betreut. Und dabei gibt es auch Erfolge: Unsere Kampfmannschaft spielt immerhin in der Landesliga und hat bei den Heimspielen durchschnittlich 200 Zuschauer.«



Im Oktober fuhren die Bagger auf – dies war der Startschuss für den neuen, modernen Sportplatz.



Der neue Rasen – Ende November waren die Umbauarbeiten des ersten Bauabschnittes fast beendet.

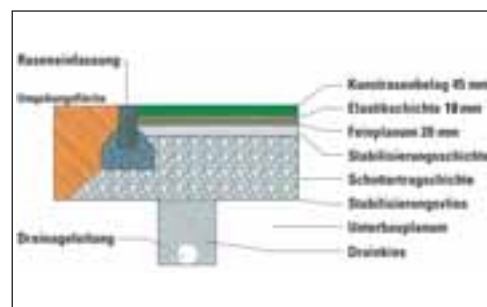
Bürger-Info: Und der Umbau war wirklich notwendig? War der bisherige Platz tatsächlich so schlecht?

Wurzenrainer: »Schon aus der Zahl der hier trainierenden Mannschaften lässt sich unschwer erkennen, dass der alte Platz gehörig mitgenommen wurde: Über weite Teile des Rasens fehlte der Grasbewuchs komplett, wodurch die – vor allem für Kinder – wichtige Dämpfung der Gelenke fehlte. Letztendlich kamen alle Beteiligten zu dem Schluss, dass der Platz deutlich überbelastet ist und **heutige sportergonomische Kriterien bei weitem nicht erfüllt.**«

Bürger-Info: Und der neue Sportplatz wird diese Kriterien erfüllen?

Wurzenrainer: »Ich glaube, wir haben mit diesem neuen Sportplatz wirklich ‚Nägel mit Köpfen‘ gemacht: Das ist ein Kunstrasenbelag mit Gummigranulat der neuesten Generation und erfüllt **internationale Standards** – ein toller

Boden! Auch die Größe des Platzes haben wir internationalen Standards angepasst, der Platz hat jetzt die Normgröße von 100 x 64 Meter.«



Der Bodenaufbau des neuen Sportplatzes entspricht modernsten sportergonomischen Kriterien: Unter 45 mm Kunstrasen sorgt eine 10 mm starke Elastikschiebe für die notwendige Dämpfung (Quelle: STRABAG)

Bürger-Info: Wird das für die Spieler eine große Umstellung? Verlernen sie nicht das Spielen auf einem Rasenplatz?

Wurzenrainer: »Die Spieler gewöhnen

sich erfahrungsgemäß sehr schnell an den gedämpften Boden. Auch das Ballverhalten ändert sich nur unwesentlich und der Platz bleibt weiterhin mit Normalschuhen bespielbar.

Um den Kindern und Jugendlichen aber auch ein Training auf normalem Grasrasen zu ermöglichen, wird nächstes Jahr in einem **zweiten Bauabschnitt** hinter dem Sportplatz Richtung Norden zusätzlich ein **Rasenplatz** errichtet. Damit sollten wir dann für alle Eventualitäten gerüstet sein.

Bürger-Info: Bleibt auch der neue Sportplatz frei zugänglich?

Wurzenrainer: »In der Vergangenheit haben wir leider immer wieder schlechte Erfahrungen gemacht, es kam öfters zu Verunreinigungen und Beschädigungen. Aber trotzdem – wir versuchen es nochmal: Der Platz bleibt weiterhin tagsüber offen! Es liegt jetzt an den **Eltern und Kindern**, ob das so bleibt. ■

TVK-Walkerinnen in München



Sechs Walkerinnen des Turnverein Kramsach für einen guten Zweck in München.

Aus Liebe zum Leben – **Frauen laufen gegen Krebs**« – unter diesem Motto fand am 1. 10. 2006 der **2. Münchner Frauenlauf** statt, eine Benefizveranstaltung zugunsten der Brustkrebsforschung.

Da ließen es sich die Walkerinnen des TV Kramsach natürlich nicht nehmen, mit einer Gruppe von 6 Läuferinnen an den Start zu gehen. An dem Lauf auf einer 5 km-Strecke im Englischen Garten nahmen 1300 Läuferinnen, davon 600 Walkerinnen teil. Und bei der Zeitnehmung liefen die Kramsacherinnen wie bereits beim Frauenlauf in Wien im Juni 2006 wieder ganz vorne mit. Mit einer Zeit von 37,39 Minuten teilten sich **Silvia Gögl** und **Juliane Zainer** den dritten Platz, gefolgt von **Germana Bichler** auf Platz 5 mit einer Zeit von 38,19 Min. **Monika Seiwald**, **Irene Neurauder** und **Renate Brandstätter** belegten die Plätze 22, 28 und 38. ■

Jasmin Mader wird Staatsmeisterin im Kunstturnen



Groß war die Freude der gesamten Schulgemeinschaft der **HS Rattenberg**, als mehrere Medien berichteten, dass Jasmin Mader, Schülerin der 4a-Klasse, bei der **österreichischen Meisterschaft im Geräteturnen** in Vorarlberg bei den Juniorinnen Gold gewonnen hatte. »Ein großartiger Tag. Alles hat wunderbar geklappt. Alles ist aufgegangen,« freute sich die überglückliche Kramsacherin »Jassi« Mader.

Das freundliche, lustige Mädchen trainiert täglich etwa drei Stunden im Leistungszentrum Innsbruck. Trotzdem kommt die Schule nicht zu kurz – sie zählt auch in diesem Bereich zu den Topschülerinnen. ■

Schiclub Kramsach: Jahreshauptversammlung



Von links: Bezirksreferent Hubert Ritzer, Elisabeth Kolp, Andreas Friedrich, Gerlinde Berger, Peter Brandstätter und Heinz Hausberger.

Die Jahreshauptversammlung des SC -Kramsach wurde dieses Jahr beim Brantlhof/Seeblick durchgeführt.

Bei dieser Gelegenheit wurden **treue Vereinsmitglieder geehrt** und ein kleines Präsent überreicht. Vom Bezirksreferenten Hubert Ritzer wurde der Obmann **Heinz Hausberger** und die Kassierin **Claudia Schneider** für ihre 20-jährige Funktionärstätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen. Dabei wurde Heinz Hausberger die **silberne Ehrennadel** des TSV überreicht.

In einer Neuwahl wurde Obmann Heinz Hausberger wiederum einstimmig das Vertrauen geschenkt.

Geehrt wurden für 20-jährige Mitgliedschaft **Elisabeth Kolp**, **Andreas Friedrich**, **Gerlinde Berger**, für 40-jährige Mitgliedschaft **Peter Brandstätter**. ■

FIT FÜR DEN WINTER



Er hatte heuer ein gutes Jahr: Der junge Kramsacher Radrennfahrer Thomas Rohregger wurde Vizestaatsmeister im Einzelzeitfahren, Vizestaatsmeister Berg und einiges mehr. Lesen Sie im Folgenden welche Winter-Tipps er hat.

Besonders im Winter ist es wichtig, sich sportlich zu betätigen und nicht nur faul auf der Ofenbank herumzuliegen. Denn das Immunsystem will gestärkt sein, um gegen mögliche Infekte gewappnet zu sein. Vergessen Sie auf die „Mittelchen“ aus der Apotheke, **die beste Medizin ist einfach Bewegung an der frischen Luft**. Die Region rund um Kramsach bietet dazu die allerbesten Möglichkeiten, sowohl für den Profi als auch für den Gesundheitssportler.

Mein persönliches Highlight im Winter in Kramsach ist eine **Skitour zur Bergstation der Sonnwendjochbahn**, da ich mir durch das Skitourengehen die nötige Kraft für die kommende Radsportsaison hole und gleichzeitig ein schönes Bergerlebnis habe. Das traumhafte Bergpanorama und die anspruchsvolle Route locken immer mehr Skitourenbegeisterte auf den Kramsacher Hausberg.

Aber auch eine gemütliche **Laufrunde entlang der Kramsacher Seen** oder Eislaufen auf den zugefrorenen Seen gehören für mich zum Wintertraining in Kramsach einfach dazu.

Zur Ernährung: Es ist verständlich, dass man den süßen Verlockungen in der Weihnachtszeit nur schwer widerstehen kann, jedoch sollte man sich nicht zu sehr gehen lassen und immer im Hinterkopf haben, dass der nächste Sommer bald vor der Tür steht. Kleine Sünden sind auf jeden Fall erlaubt, denn man soll es sich auch einmal gut gehen lassen, aber **alles mit Maß und Ziel**.

Ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse stärkt auch im Winter unsere Abwehrkraft. ■

Adventfeier der Pensionisten

Wie auch letztes Jahr lud die Gemeinde Kramsach ihre Senioren zur Weihnachtsfeier ein.



Eine Abordnung der BMK Mariatal spielte alte Weisen und sorgte für die stimmungsvolle Umrahmung.

Heuer bereits zum zweiten Mal lud die Gemeinde Kramsach unsere Pensionisten zu einer **Weihnachtsfeier ins Volksspielhaus**.

An die **250 Senioren** folgten der Einladung am Sonntag, den 3. Dezember; sie wurden von *Bürgermeister Manfred Stöger* namens der Gemeinde herzlich begrüßt und verbrachten einen vergnügten, besinnlich-schönen Adventssonntag im Kreise ihrer Freunde und Verwandten.



Bürgermeister Manfred Stöger begrüßte die Senioren und wünschte allen ein schönes Fest und besonders eines im neuen Jahr: Gesundheit!



In geselliger Runde stimmten sich die rüstigen Senioren bei den Weisen der Anklöpfler und der Bläsergruppe auf die besinnliche Zeit ein!



AUS DER BÜCHEREI

Im Rahmen der „**Österreich liest**“-Woche vom 16.–22. 10. 2006 organisierte die Bücherei Kramsach gleich mehrere Veranstaltungen:



Am 16. Oktober wurde das **1. Literaturcafé** intitiert, ein **Treffpunkt für alle Literaturfreunde**.



Beim 1. Literaturcafé in der Bücherei Kramsach.

Am Donnerstag, den 19. Oktober folgten **mehr als 50 Kinder** der Einladung zum kreativen und lustigen **Gestalten zum Thema Herbst**.

Unter dem Titel **»G'schlein di«** fand am Freitag, 20. 10. 06 im Gemeindesaal ein Vortrag von Frau Dr. Schäfer aus Aldrans statt. Den interessierten Zuhörern wurden **Begriffe rund um das Konzept »Zeit«** – wie »Zeitdiebe«, »Chronotop«, »Zeitbewusstsein« – näher gebracht. Diese Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk statt.

Und schließlich **»Kultursache«** – eine gelungene Veranstaltung der Bücherei in Zusammenarbeit mit »Mehrklang«: Da war was los im Zentrum ! Der Gemeindesaal war zum Bersten voll. Trotzdem war es, dank des disziplinierten Publikums, sehr ruhig im Saal, weil viele gebannt den **Kurzgeschichten** lauschten,



Volles Haus bei der »Kultursache«-Veranstaltung.

die hauptsächlich **Beiträge des Short-Art-Wettbewerbes** waren.

Besonders die kritischen Geschichten von *Mario Schmidt*, Autor aus Kundl, der seine Werke selbst vorlas stießen beim Publikum auf Begeisterung und regten intensive Diskussionen an.

Aber auch die Geschichten von *Marko Mestrovic* und *Georg Schabmayer*, die stellvertretend von Angelina Auer und Valentina Überlacher vorgelesen wurden, fanden Gefallen. Zwischendurch konnte man gute Musik genießen. Wer nicht dabei war hat etwas versäumt.

Das Büchereiteam **dankt den Sponsoren und der Gemeinde** für die Unterstützung und *wünscht frohe Feiertage mit viel Zeit zum Lesen, ein wunderbares Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!* ■

FOTOAUSSTELLUNG: M. MARINO



Von geradezu faustischer Wucht sind einige der großformatigen Arbeiten Marinos.

Die Kramsacher Kunstfreunde luden am Samstag, den 2. Dezember, zur Eröffnung der Ausstellung **»Marcantonio Marino – Fotografien«** in den »Troadkastn«, Achenrain 17.

In einer ungewöhnlich offenen Rede führte **Herbert Waltl**, Direktor des »Festival der Träume«, die zahlreich erschienen Kunstbegeisterten in die Persönlichkeit und das Werk des sensiblen Freundes und Meisterfotografen Marcantonio Marino ein. Der international bekannte, aus Salerno stammende und in Grinzens lebende Wahltiroler ist bei uns u. a. durch seine eindrucksvollen Fotografien des **Innsbrucker Tanzsommers** bekannt.

Die Ausstellung ist noch bis 15. Jänner zugänglich – täglich außer Sonntag von 13–18 Uhr. ■



International ging's her bei der Marino-Vernissage.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Ausstellung Marcantonio Marino

Wann: Vom **1. Dezember bis 15. Jänner**, täglich außer Sonntag, von 13–18 Uhr
• Wo: **Kunstforum Kramsach**, Achenrain 17.

Heilige Messen am Weihnachtsabend

15 Uhr: Kindermette in **Voldöpp**
16.30 Uhr: Kindermette in **Mariatal**
22 Uhr: Christmette in **Voldöpp**
24 Uhr: Mitternachtsmette in **Mariatal**
24 Uhr: Christmette **Kloster Hilaribergl**

Dinner For One

Wann: Freitag, **29. Dezember**, 20 Uhr •
Wo: **Volksspielhaus Kramsach**.
Veranstalter ist der Männergesangsverein Kramsach.

Vorsilvesterfeier

Wann: Samstag, **30. Dezember**, 21 Uhr
• Wo: **Café Central**, Biergarten.

Silvester in Kramsach

Ab 18.30 Uhr: **Fischerstube** (*Silvestermenü, Live Musik und Feuerwerk*)
Ab 18.30 Uhr: **Sporthotel Sonnenuhr** (*Gala-Dinner und Silvesterparty*)
Ab 19 Uhr: **Café Central** (*Gala-Abend*)
Ab 20.30 Uhr: **Gasthof Gappen** (*Silvesterparty*)

Neujahrskonzert 2007

Wann: Samstag, **6. Jänner**, 19.30 Uhr •
Wo: **Volksspielhaus Kramsach**.

Lehrer der Landesmusikschule Kramsach und Musiker verschiedener Orchester spielen als **»Salonorchester Strauß, Lanner & Co«** Melodien zum Jahreswechsel. Veranstalter ist der Rotary-Club Rattenberg.

Christbaumsammlung

Wann: Mittwoch, **10. Jänner** • Bäume bitte gut sichtbar an die Straße stellen.

Schützenball

Wann: Samstag, **20. Jänner**, 20.30 Uhr •
Wo: **Luchnerwirt**.

Faschingskonzert der LMS

Wann: Donnerstag, **8. Feber**, 19 Uhr •
Wo: **Festsaal der LMS**.

PFARRER FRANZ AUERS »GEDANKEN ZUR ZEIT«



Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!

Solange ich atme, hoffe ich« – so lautet ein weiser Spruch der alten Römer (»dum spiro spero«). »Wir sind gerettet, doch in der Hoffnung. **Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung**« – so schreibt der Apostel Paulus im Römerbrief (Röm 8,24).

Mein *jetziges Glück* wird bestimmt von *meiner Hoffnung*. Das Wort „hoffen“ bedeutet „hoppen“, „hüpfen“. **Wenn ich hoffe, „hüpfen“ ich innerlich aus meiner gegenwärtigen Situation heraus in eine zukünftige**, die noch gar nicht da ist, von der ich aber jetzt schon lebe, die mein jetziges Denken, Fühlen und Handeln bestimmt.

Manche Menschen, die sich für weise halten, wollen uns weismachen: Das Leben hat keinen Sinn, du musst den Sinn des Lebens selber machen. Sie verschweigen, dass **jeder selbst gemachte Lebenssinn an der Todeswirklichkeit zerbricht**. Die Fähigkeit zu hoffen entspringt unserer Sehnsucht nach Liebe, die nicht machbar ist und die nicht von den Dingen kommt. **Unsere Sehnsucht greift über das Irdisch-Vergängliche hinaus**.

Gott ist Mensch geworden, um uns ganz menschlich die ewige, grenzenlose Liebe zu bezeugen. **Er ist Mensch geworden, damit wir Hoffnung haben, dass letztlich alles gut wird**, weil er alles in seinen Händen hält, auch das, was uns jetzt als sinnlos, lieblos und undurchsichtig erscheint. Seine Menschwerdung gibt uns die *Hoffnungsgewissheit, dass sich die Sehnsucht nach Liebe für alle Menschen erfüllt*.

Eine erfüllte Zeit voll Hoffnung und Freude wünscht euch

Euer Pfarrer Franz Auer

Wir verabschieden uns – unsere 2006 verstorbenen Mitbürger



Elisabeth Madersbacher
† 1. Jänner 2006
im 91. Lebensjahr



Hildegard Huber
† 1. Jänner 2006
im 87. Lebensjahr



Dr. Maximilian Erblisch
† 11. Jänner 2006
im 82. Lebensjahr



Maria Danzl
† 12. Feber 2006
im 94. Lebensjahr



Agnes Purtauf
† 19. Feber 2006
im 93. Lebensjahr



Walter Ager
† 23. Feber 2006
im 85. Lebensjahr



Katharina Bellmann
† 28. Feber 2006
im 81. Lebensjahr



Emil Matdies
† 3. März 2006
im 87. Lebensjahr



Elisabeth Widmann
† 9. März 2006
im 87. Lebensjahr



Waltraud Moser
† 10. März 2006
im 78. Lebensjahr



Mathilde Farbmacher
† 26. März 2006
im 95. Lebensjahr



Paula Sauermoser
† 26. März 2006
im 68. Lebensjahr



Josf Thaler
† 28. März 2006
im 83. Lebensjahr



Kathi Aigner
† 6. April 2006
im 96. Lebensjahr



Klara Unterlechner
† 12. April 2006
im 88. Lebensjahr



Emma Reißer
† 15. April 2006
im 86. Lebensjahr



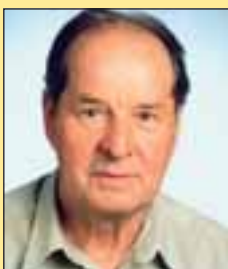
Johann Kolp
† 21. April 2006
im 83. Lebensjahr



Charlotte Innerbichler
† 1. Mai 2006
im 97. Lebensjahr



Josf Volland
† 31. Mai 2006
im 87. Lebensjahr



Adalbert Auer
† 7. Juli 2006
im 79. Lebensjahr



Ingold Fasel
† 26. Juli 2006
im 75. Lebensjahr



Theresia Brunner
† 4. August 2006
im 60. Lebensjahr



Heriberta Reinecker
† 19. August 2006
im 85. Lebensjahr



Wilhelmine Widmann
† 30. September 2006
im 86. Lebensjahr



Alfons Mayer
† 6. Oktober 2006
im 82. Lebensjahr



Dr. Josef Holas
† 21. Oktober 2006
im 86. Lebensjahr



Hugo Obermoser
† 31. Oktober 2006
im 69. Lebensjahr



Elfriede Guggenbichler
† 29. November 2006
im 69. Lebensjahr

Leider kein Bild hat uns erreicht von der ebenfalls heuer im 82. Lebensjahr verstorbenen Cetin Emine.

Herzlichen Dank an das Bestattungsunternehmen Lechner, das unsere Initiative sofort und kooperativ unterstützte und uns die Fotos der verstorbenen Kramsacher zur Verfügung gestellt hat.

Unser aufrichtiges Beileid an die Trauerfamilien!